

Oberbürgermeister Pit Clausen zur aktuellen Corona-Lage in Bielefeld, 16. März 2020

Corona ist weltweit ein Thema und jetzt auch in Bielefeld.

Wir haben heute 27 positiv getestete Mitbürgerinnen und Mitbürger und mehr als 400 befinden sich heute in Quarantäne. Corona ist mitten unter uns.

Die Krankheit verläuft bei den meisten von uns eher harmlos, wie eine Erkältung. Ein bisschen Schnupfen, ein bisschen Halskratzen – schnell wieder vorbei

Aber: das darf nicht darüber hinwegtäuschen, viele von uns sind anders betroffen. Für viele kann diese Krankheit sehr bedrohlich verlaufen. Das sind gerade die alten Menschen, die anfälliger sind oder die, die einschlägige Vorerkrankungen haben. Da sagen die Forscher mir, das sind 10-20% der Wohnbevölkerung, das wären in Bielefeld zwischen 35.000 und 70.000 Menschen, für die das gefährlich ist, vielleicht sogar lebensgefährlich!

Und wir müssen damit rechnen, dass sich dieser Virus weiter ausbreitet! Erst sind nur ein paar Fälle, ein paar wenige. Die Verbreitung verläuft immer schneller, immer wuchtiger. Um die Wucht zu veranschaulichen, wird häufig die Legende vom Erfinder des Schachspiels zitiert. Dieser erbat von einem König, in Reiskörnern entlohnt zu werden. Ein Korn für das erste Feld des Schachbretts und von da an immer doppelt so viele – zwei für das zweite Feld, vier für das dritte Feld, acht für das vierte. Der König willigte ein. Damit hätte er für das letzte Spielfeld eine neunzehnstellige Zahl an Reiskörnern auftreiben müssen, was der globalen Ernte mehrerer Jahrhunderte entspricht. Epidemien verbreiten sich nach dem gleichen Prinzip, erst langsam, aber dann mit Wucht. Und das würde im ungebremsen Verlauf unser Gesundheitssystem überfordern. Darum müssen wir alles tun, um die Verbreitung zu bremsen.

Wir sind in Bielefeld gut aufgestellt. Mit dem Krisenstab, den ich einberufen habe, sind wir gut unterwegs, um diese wuchtvolle Verbreitung des Virus abzubremsen. Darum sind erstmal die Schulen und Kitas, die wir betreiben, vom Netz gegangen. Denn hier würden sich Menschen begegnen und wo sich Menschen begegnen, da kann dieser Virus übertragen werden. Genau das wollen wir verhindern.

Gleichzeitig will ich auch sicherstellen, dass wir die Dienste der Stadtverwaltung für alle Bürgerinnen und Bürger aufrechterhalten können. Aber wir merken auch hier, dass wir langsam in die Knie gehen, denn die Telefondrähte laufen hier richtig heiß.

Darum meine Bitte an Sie: wir möchten Ihnen gerne helfen, aber, bevor Sie zu uns kommen, holen Sie sich einen Termin übers Telefon bei uns. Und rufen Sie uns bitte nur an, wenn es um etwas Wichtiges geht, weil auch die Telefonleitungen sind echt überlastet. Wenn wir alle jetzt zusammenstehen, wenn wir auf uns achten, wenn wir uns nicht gegenseitig überfordern, wenn wir uns an die Hygieneregeln halten, uns nicht die Hände schütteln, dafür die Hände sehr intensiv und oft waschen, dann haben wir eine Chance, die Gefahr und die Gefährdung, die von diesem Virus, von dieser Epidemie, ausgeht, zu bewältigen. Ich glaube, dass wir das gemeinsam schaffen können.

Und meine herzliche Bitte: Machen Sie mit!